



# FLORIAN STREIBL MdL

Parlamentarischer Geschäftsführer  
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion



Pressemitteilung vom 04.09.2018

FREIE WÄHLER für Erhalt von Arbeitsplätzen in der Region

. Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

## **Florian Streibl MdL – Gefahr für Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen weiterhin groß – Umweltminister Marcel Huber sympathisiert mit Umzug nach Augsburg**

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Parlamentarischer Geschäftsführer der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, hatte sich nach Bekanntwerden der Überlegungen des Landesamts für Umwelt, die in Garmisch-Partenkirchen beheimatete Vogelschutzwarte nach Augsburg zu verlegen, an Bayerns Umweltminister Dr. Marcel Huber gewandt und dafür geworben, diese Planungen zu beenden. Aus Sicht von Florian Streibl, der als Abgeordneter aus Oberammergau und Mitglied des Kreistags von Garmisch-Partenkirchen die Situation vor Ort sehr gut kennt, würde die Verlagerung der Vogelschutzwarte den Verlust von wichtigen Arbeitsplätzen in der Region bedeuten. Noch dazu ist die Vogelschutzwarte erst vor wenigen Jahren kostenintensiv saniert und modernisiert worden.

Mittlerweile hat Streibl eine Antwort von Umweltminister Huber bekommen, die alarmierend wirkt. Darin zeigt Minister Huber große Sympathien für die Prüfung des Umzugs durch das Landesamt für Umwelt. Er schreibt schwammig von Synergieeffekten, die genutzt werden könnten. Durch den baldigen Ruhestand einiger Mitarbeiter sei der Personalabbau in Garmisch-Partenkirchen aus Sicht des Staatsministers angeblich auch sozialverträglich realisierbar. Zudem würden, so Huber, keine Stellen abgebaut, sondern nur verlagert. Da die Vogelschutzwarte für ganz Bayern zuständig sei, wäre von Augsburg aus die Erreichbarkeit anderer Einsatzgebiete im Freistaat besser möglich. Zugleich sei der Alpenraum von Augsburg aus auch gut erreichbar. Das Ministerium würde sich nach einer Verlegung der Einrichtung dafür einsetzen, dass die Vogelschutzwarte nach 2020 anderweitig genutzt würde.

Streibl dazu: „Staatsminister Huber versetzt damit der Vogelschutzwarte den Todesstoß. Noch offensichtlicher mit den Umzugsplanungen sympathisieren gehe fast nicht. Es braucht nun weitere Anstrengungen vor Ort, um die Schließung zu verhindern. Die Resolution des Kreistags, die auf meine Initiative hin beschlossen wurde, war ein erster wichtiger Schritt.“

Florian Streibl sieht in diesem Vorgehen wieder einmal ein Beispiel für das doppelzüngige Vorgehen der Staatsregierung. An Stammtischen vor Ort den Leuten etwas vormachen, wie sehr man sich für die Region einsetze, dann aber sogar gegen die eigenen Ziele wie zum Beispiel das Projekt der Behördenverlagerungen vorgehen, indem Arbeitsplätze aus der Region abgezogen werden, das gehe einfach nicht. Söders Ministerriege nimmt die Belange der Menschen hier nicht ernst, so Streibl.

Florian Streibl dazu abschließend: „Mit der Schließung der Vogelschutzwarte würde das Söder-Team endgültig den Beweis antreten, wie unehrlich die Politsprüche von der Stärkung strukturschwacher Regionen wie dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen sind. Anstatt, wie gestern erst angekündigt, einen weiteren Beauftragten, nämlich für München, zu ernennen, sollte die Staatsregierung ihre herzlose Politik für die Region beenden und sich der Sorgen der Menschen im Alpenraum ernsthaft und glaubwürdig annehmen.“

### **Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau  
[info@florian-streibl.de](mailto:info@florian-streibl.de) Tel. 08822 / 935282

[www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)  
Fax. 08822/935287